Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 45

Artikel: Einem Pegasuskavalleristen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rheinthaler Gedanken.

Ich bleibe stets ein rother Strumpf Und treu mit Leib und Seel', Doch watt' ich niemals in den Sumpf, Wo redlich warnt: Herr Keel! Weil Cherub mit dem Flammenichwert Den Biroll selbst gebläut, Ist uns der Engel lieb und werth Und hat uns hoch erfrent. Ueb immer Treu und Dankbarfeit und sei auf deiner Hut Und gerbe bei Gelegenheit Das fell vom "fellmann" gut!

Dolkstag in Typ.

A: "Der Aationalrath Bähler hät mi Senl chaibeguet g'redt; där had's denä Coungerspfaffe g'seit." V: "Wahr isch, aber di zwen Fränkli nämme mer nottig."

Einem Pegasuskavalleristen.

Set dich auf ein Bänklein, Sinn dir aus ein Schwänklein, Sinn dir aus ein Liedlein fein, Niedliche Gedänkelein; Aber laß es ungedruckt Sonst wirst du verruckt

Briefkasten der Redaktion.



R. i. G. Man theilt uns mit, daß die Bentezigler in Alfroif Kulver und Kanonnen in Bereitschaft hatten, um den Sieg gehörig anzudonnern. Leider aber ging der Schuk hinten hinaus und nun follen sie in Berlegenheit sein, einen Trodenraum zu sinden, das Kulver siur den neuen Schulvogt aufzubewahren. Sine "Kulversliquidation" märe eher anzurathen, da sitr die nächsten Anlässe vorschaftlich nur knalloses gebraucht werden kann. — K. i. B. Sehr gut. Dank. Das Größte sitt nun vorüber und man kann wieder kößlichwere Saiten aufziehen. — L. i. K. Sin Sehrer fragte einen Schüler: "Sebie, dast du mit es Sätzli mache mit "kurz" und "nut" und dieser Saiten aufziehen. — L. i. K. Sehre gebruckten vorüber und guet." — Origenes. Also auch Sie? Si leben sedenfalls wenige Schweizer, welche sowiel angelungen werden, wie der Uli. Wir allein könnten Material für ein stattliches Kändehen liefern. —

H. N. i. A. Da gibt es ein einfaches Mittel., Im "Bot. Tydh." stand es zu lesen, nämlich: Wer Torsstreu benützt, bleibt verschont von der Maule und Klauen-

sonst wirst du verrackt!

seuche. — Peter. Hat doch noch ein Plätzchen gefunden. — G. S. i. E. Bocux? Was sollen denn das sitr Viecher sein? — K. i. A. Wenn wir ablehnen, trauchen wir weitere Gründe wohl nicht anzugeben. V. oben. — J. i. H. Die Stize tam sitr dies Naumer zu spät und das nächste Mal gedenken wir auf seundlichen Matten zu wandeln. — Spatz. Zur "Santilehi" wohl. Gruß.— N. N. Das wird eine Buße durch das Statthalteramt absehen. Vis Reuigdre ist Schonzeit sitr die Foresten; untdownst diese fleich und der gehalten. — A. H. Die Vorschlafter und aufren sich verkant werden. — J. P. M. Sine solch signer auch aufrehen sin. Für die freundliche Aufmertsamteit schönen Dank. — G. F. i. K. Er las das Abstimmungsresultat "und trössich sien wicht er sich den Anglischweiß vom Gesicht: "Der Teusel hat den wir Ihrem Zunsche nicht entsprechen. — Dr. H. Wir werden schwerzeich daraufzurücksungen das hat er noch nicht." Galgenhumor. — F. S. Zeider können wir Ihrem Buntche nicht entsprechen. — Dr. H. Wir werden schwerzeich daraufzurücksonnen können. Die heutige Diskussion läßt diese Sache lints liegen. — E. M. i. Z. herr Muheim sührt bekanntlich in seinem Bappen dre i Muheime (Schwabenkäse). So viel versautet, will er num zwei diese lieben Thierechen aussachien lassen der sich den schwaben swei Fränklein in die Borderfüßchen geben. — G. U. i. P. Wir empfehen Ihnen die bei C. Alos in Handburg erschieden "Charakterbische". — A. K. i. A. Zeider in dem Gewiße untergegangen. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berückschiftigt.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (15)



Jagd- 101 Pelerinen Ueberhosen. Caoutschouc-Jagd-Fischerstiefel

empfiehlt in prima engl. Waare

H, Specker's Wittwe Zürich

Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse

Alten u jungen Männern mehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestärte Nerven- u. Sexual- System sowie dessen radicale Heilung zur Beiehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert fir 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Jutereffante Lefture für herren!

Der Vlid ins Zenleits. Eine tisliche Gelichte mit 32 Vidern von Sehypet & Vär. Confiserr neb verboten geweien. 1,50 Pf. Bydologie der Liebe. 1,00 Pf. Dr. Heinsins. Das Mentscheinfrem. 1,50 Pf. Scheinins. Das Mentscheinfrem. 1,50 Pf. Seheinmisse des Cheiebens. 1,00 Pf. Seheinmisse des Cheiebens. 1,00 Pf. Seheinmisse von Verlin der Verlin de

R. WIEDEMANN'S Buchhard ung. BERLIN N. Juvalidenstr. 9.
3finstricter Katalog gratis und france
110 -52

Die wichtigsten Bücher

ir Jedermann sind:

"Die Physiologie der Liebe" von Prof.
Montegaza, 3 Mk., und
"Der Ratingeber für Eheleute" von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Verandt durch H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Gischinerstr. 82.

Gitschinerstr. 82.

Illustr. Katalog gratis und franco.



ZÜRICH

Café-Restaurant du Lac

(vormals Bollerei)

Pfälzer Weinstube I. Etage.

Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.

ügliche Küche. — Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.

ihre å Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.

Es empfiehlt sich Fr. Morlock. Vorzügliche Küche.

Aechte Nervensalbe

Aechte Nervensalbe

für Aerven und Ahenmatismus-Ceidende.
Ein ausgezeichnetes und als vortreftich bekanntes Mittel gegen
Rückenweh, Ahenmatische Schmerzen, Schwindsucht in den Gliedern und
hauptfäcklich zur Stärkung der Aerven.
Die überrachende Wirkung dieser aus 14 Bestandtheilen zusammen,
gesetzten Aervensalbe ist seit vielen Jahren bekannt genug, bedarf daher
keiner Aupressung. Die Salbe wird in Doss versandt; eine ganze Doss
5 fr., eine halbe Doss 2 fr. 50 Cts., und ist ächt zu beziehen bei
J. Rohner. Arzt, in Tensenan bei Herisan, Ich. Appenzell.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26

Emil Bücheli, Chur. Lislisten gegen 10 Cts. in Briefmarker

Illustrirter

128-52

ZÜRICH

*** Katalog ***

über Bedarfsartikel für Herren u. Damen versendet in Couvert gratis und franko H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

Champagne Strub.

Carte noire "doux ou demi sec".
Sportsman "demi sec"Carte d'Or "doux".
Carte blanche | "doux, demi sec ou
Grand Crémant | extra dry".

Champagne suisse "dry". Sparkling Swiss "Extra dry"

Blankenhorn & Co., Bâle.







141